

Inhalt

editorial 5

Personelles

Ernst Seibert
Renate Welsh – Präsidentin der IG Autorinnen Autoren
Heinz Janisch – Österreichischer Staatspreis für Kinderlyrik 2005 7

Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Wendelin Schmidt-Dengler
Laudatio für Dr. Viktor Böhm anlässlich der feierlichen Überreichung
des Goldenen Doktor-Diploms 9

Ausstellungen

Adelheid Hlawacek
Der Krieg von Petruschka und Stjopka Rastrjopka Oder:
Struwelpeter und die Kinderklapper 12

Angela Huemer
Karin Michaëlis: Bibi. Eine grenzüberschreitende Buchreihe
(nicht nur) für Kinder 21

Projekte

Kindheit und Jugend als literarische Zielgruppen von 1900-1955 26

Wissen in Kinderbüchern und Schulbüchern – Kinderbücher als
Kulturerbe 28

„Die Ästhetik des Unvollendeten“. In memoriam der
Kinderbuchsammlerin und -forscherin Johanna Monschein 29

Rahel Rosa Neubauer
Abenteuer Forschung. Ein Forschungsaufenthalt im Kibbutz der
jüdischen Kinderbuchautorin Irma Miriam Singer 30

Sammlungen

Friedrich C. Heller
Dem Gedenken an Sofie Cernajsek (1915-2005) 38

Othmar Hicking
„Austriaca“ in der Privatsammlung historischer Kinder- und
Jugendbücher Hubert Göbels 39

Symposien

Marianne Rössner
Ein Wort in aller Munde „süßer als Honig“. Seminar zur kritischen
Analyse von Kinderbibeln an der Evangelischen Fakultät Wien 51

Tamara Bučková
„Innovationen in der Kinder- und Jugendliteratur“ als Bestandteil
der IRICS-Konferenz 59

„Eine Brücke über den Riss der Zeit ...“ Das Leben und Wirken
der Journalistin und Schriftstellerin Hertha Pauli 66

Rezensionen

Bertignoll, Verena: *Kinder leben Märchen* (Karl Garnitschnig) 68

Renate Knorr: *Gulliver in Dresden* (Friedrich C. Heller) 71

Teistler, Gisela (Hrsg.): *Lesen lernen in Diktaturen der 1930er
und 1940er Jahre* (Susanne Blumesberger) 76

Bibliographie

Sandra Wilfinger-Bak
libri liberorum. Beiträge der Jahrgänge 5 (2004) und 6 (2005) 81

editorial

Schon im ersten Überblick über das Inhaltsverzeichnis dieser Doppelnummer ist zu sehen, es gibt viel Kinderliterarisches zu berichten. Zunächst Personelles: Renate Welsh, die sich jüngst im „Presse“-Interview engagiert und couragiert wie immer sowohl zu ihrem politischen Standpunkt als auch kritisch zu Thomas Brezina geäußert hat, ist zur Präsidentin der IG Autorinnen Autoren gewählt worden; Heinz Janisch hat den Österreichischen Staatspreis für Kinderlyrik erhalten und Viktor Böhm wurde anlässlich des 50jährigen Rückblicks auf seine Promotion 1956 im Germanistischen Institut der Universität Wien geehrt – allseits herzliche Gratulation!

Die folgenden beiden Beiträge sind Ausstellungen gewidmet; zum einen berichtet die in lili schon mehrfach vertretene Kinderbuchsammlerin Adelheid Hlawacek über eine Struwelpeter-Ausstellung der besonderen Art in Wien, zum anderen Angela Huemer über Karin Michaelis, die als Schöpferin von Bibi bekannt ist, darüber hinaus aber auch eine überaus spannende Biographie aufzuwarten hat, die nicht zuletzt sehr intensive Bezüge zu Wien hat. Der Abschnitt „Projekte“ stellt drei größere Vorhaben der ÖG-KJLF vor sowie ein Dissertationsprojekt von Rahel Rosa Neubauer, die sich als österreichische Spezialistin für jüdische Kinderliteratur mit der zu Unrecht vergessenen Autorin Irma Miriam Singer und deren Stellung im Prager Kreis um Max Brod und Franz Kafka befasst. Angeschlossen sind zwei Beiträge über Sammlerpersönlichkeiten von Friedrich C. Heller und Othmar Hicking, einem Nachfahren von Hubert Göbels.

Im Rahmen des Symposien-Reigens der ÖG-KJLF ist zu berichten: Wie fast in jeder lili reicht ein abgelaufenes Symposium dem künftigen die Hand, diesmal geht es von Felix Salten (s. lili 19/20, S. 60) – schon wieder im Rückblick, allerdings auch im Ausblick auf die eben fertig gestellte Publikation – weiter zu Hertha Pauli; der

Tagungsband zu Alex Wedding (s. lili 19/20, S. 58) soll im Herbst erscheinen. Weiters sind ein Beitrag von Tamara Buckova über die internationale IRICS-Konferenz in Wien aufgenommen, die auch Kinderbuch-Aspekte berücksichtigt hat, sowie ein an lili 21/22 (S. 8 ff.) anschließender Beitrag über die Kinderbibel-Forschung in Wien von Marianne Rössner. Der Rezensionsteil sowie eine ausführliche Bibliographie über die lili-Hefte des 5. und 6. Jahrganges (2004 und 2005) möchten Einblicke und Ausblicke zur Kinderbuch-Forschung des In- und Auslandes geben, deren Gedeihen hierzulande in erfreulichem Wachstum begriffen ist.

Ernst Seibert